

Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (L/S)

Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (L/S)
am 05.03.2015

„partnerschaft umwelt unternehmen“

Sachdarstellung

Die Abgeordneten Frau Dr. Anne Schierenbeck (Bündnis 90/Die Grünen) und Arno Gottschalk (SPD) haben um einen Bericht der Verwaltung zur Entwicklung und Perspektive der „partnerschaft umwelt unternehmen“ gebeten.

„partnerschaft umwelt unternehmen“

Die „partnerschaft umwelt unternehmen“ wurde im Jahr 2003 als Umweltpartnerschaft zwischen dem Umweltsenator und zehn umweltengagierten Unternehmen gegründet. Die Umweltpartnerschaft umfasst mittlerweile 158 Unternehmen mit insgesamt 67.000 Beschäftigten in Bremen und Bremerhaven (Stand 31.12.2014). Die Bandbreite der Unternehmen reicht von familiengeführten Handwerksbetrieben, mittelständischen Unternehmen des produzierenden Gewerbes bis hin zu Großkonzernen. Voraussetzung für die Aufnahme in die Umweltpartnerschaft ist ein nachweisliches Umweltengagement seitens der Unternehmen. Der Nachweis kann dabei insbesondere durch die Einführung eines Umwelt- oder Energiemanagementsystems, die Auszeichnung zum Klimaschutzbetrieb CO₂-20 oder die Nominierung für einen Umweltpreis erbracht werden. Das etablierte Unternehmensnetzwerk verfolgt gemeinsame Aktivitäten, mit dem Ziel, die Umwelt- und Standortqualität des Landes nachhaltig zu verbessern. Dies gelingt über einen intensiven Erfahrungs- und Informationsaustausch der Beteiligten (u. a. Partnertreffen, Unternehmensbesuche, Arbeitskreise, Beratung), auch unter Einbeziehung der Hochschulen und Universitäten in Bremen und Bremerhaven, und über Kampagnen und Projekte sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Projekt „initiative umwelt unternehmen“

Die „partnerschaft umwelt unternehmen“ wird seit Januar 2008 im Rahmen des Projektes „initiative umwelt unternehmen“ durch die Projektträger RKW GmbH und „ecolo – Agentur für Ökologie und Kommunikation“ koordiniert. Das Ziel des Projektes „initiative umwelt unternehmen“ (iuu) ist es, die Unternehmen in Bremen und Bremerhaven mit passenden Instrumenten dabei zu unterstützen und nachhaltiges Wirtschaften in die betriebliche Praxis umzusetzen. Hierzu zeigt die Initiative konkrete Optionen für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit durch umweltorientiertes Handeln der Wirtschaft auf, bietet konkrete Beratungsleistungen an und trägt durch Vernetzung mit unternehmensnahen Partnern im Land zur Stärkung von Strukturen und zur Ökologisierung der Wirtschaft bei.

Ausgangspunkt ist die Annahme, dass jedes Unternehmen – unabhängig von Branche und Firmengröße – durch betrieblichen Umweltschutz seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit

steigern und zugleich die Umwelt- und Klimaschutzziele der Freien Hansestadt Bremen befördern kann. Voraussetzung für den Anstoß und die dauerhafte Verankerung von umweltorientiertem Unternehmenshandeln sind passgenaue Beratungs- und Informationsangebote, die die spezifischen Bedarfe und Anforderungen der unterschiedlichen Betriebe berücksichtigen. Schwerpunkte des Projektes sind daher – neben der Koordinierung der Umweltpartnerschaft und der Beratung zu Ressourcenschutz in der betrieblichen Praxis – insbesondere die Kampagnen, z. B.:

- die Auszeichnung zum „Klimaschutzbetrieb CO₂-20“ (gesprochen: C-O-zwei-minus-zwanzig), die an Unternehmen verliehen wird, die ihren CO₂-Ausstoß in den vergangenen fünf Jahren durch Energieeffizienzmaßnahmen nachweislich um mehr als 20% reduziert haben,
- der Klimafonds ‚umwelt unternehmen mensch natur‘, in den Unternehmen für nicht-vermeidbare CO₂-Emissionen einzahlen und damit Energieeffizienzmaßnahmen in sozialen und kulturellen gemeinnützigen Einrichtungen ermöglichen sowie Maßnahmen zur Wiedervernässung von Mooren in der Bremer Region finanzieren,
- die ‚aktion firmenfahrrad‘,
- die Kampagne ‚Orte der biologischen Vielfalt‘ zur Förderung der Biodiversität auf Unternehmensgeländen (im Jahr 2014 wurde die Kampagne offiziell zum „UN-Dekade Projekt Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet),
- das ‚unternehmen CSR‘ (‚Corporate Social Responsibility‘), das alle Aktivitäten der ‚iuu‘ rund um das Thema CSR umfasst (CSR-Beratung, CSR-hanse, virtuelle Akademie),
- die Gemeinschaftsausstellung ‚Gesichter der Nachhaltigkeit‘ im Wilhelm-Wagenfeld-Haus, in der Menschen aus 20 Firmen unterschiedlicher Branchen und Größen aus Bremen und Bremerhaven portraitiert wurden.

Die Maßnahmen, Veranstaltungen und Aktivitäten erfolgen in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, namentlich die Handels- und Handwerkskammern sowie die Wirtschaftsfördergesellschaften in Bremen und Bremerhaven und die gemeinnützige Klimaschutzagentur energiekonsens. In der Broschüre „10 Jahre ‚partnerschaft umwelt unternehmen““ sind die wesentlichen Aktivitäten und Handlungsfelder des Projektes sowie insbesondere der ‚partnerschaft umwelt unternehmen‘ zu finden (siehe Anlage).

Umwelentlastungseffekte

Insgesamt sind das Projekt und die Umweltpartnerschaft in der Anlage auf einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess hin ausgerichtet, der insbesondere durch die genannten Beratungsaktivitäten, Kampagnen und durch Best-Practice-Beispiele sowie Arbeitskreise befördert wird. Dies gilt in besonderem Maße für die Auszeichnung zum Klimaschutzbetrieb, auf die sich Unternehmen jährlich wiederholt bewerben können, sofern neue Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt wurden. Da es sich bei den umgesetzten Maßnahmen und Aktivitäten im Wesentlichen um Beratung, Vernetzung und Information handelt, sind die daraus resultierenden Einspareffekte beim Ressourcen- und Energieeinsatz nicht zu beziffern. Eine Ausnahme bilden die folgenden beiden Schwerpunkte, bei denen eine statistische Erhebung der Umwelentlastungseffekte erfolgt:

- Die im Rahmen der ‚initiative umwelt unternehmen‘ bislang zum Klimaschutzbetrieb CO₂-20 ausgezeichneten Unternehmen reduzieren ihren CO₂-Ausstoß derzeit um rund 25.386 Tonnen CO₂ pro Jahr.
- Im Rahmen des „Klimafonds“ wird in den mit den Mitteln der Unternehmen realisierten Energieeffizienzprojekten in den geförderten sozialen und kulturellen gemeinnützigen Einrichtungen jährlich 170.000 kg CO₂ pro Jahr eingespart. Hinzu kommt die

Bindung von CO₂ im Moorvernässungsprojekt in Höhe von 850.000 kg CO₂ pro Jahr innerhalb der nächsten zehn Jahre.

Ein verpflichtendes Monitoring ist im Rahmen der Umweltpartnerschaft nicht vorgesehen.

Finanzierung des Projektes

Die Finanzierung des Projektes ‚initiative umwelt unternehmen‘ erfolgt aus dem EFRE-Programm Land Bremen 2007-2013 sowie aus Landesmitteln und Eigenmitteln der Unternehmen und Kooperationspartner. Das förderfähige Projektvolumen beläuft sich für den Zeitraum 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2015 auf insgesamt 2.813.271. Euro. Die Förderung beläuft sich auf insgesamt 2.667.221 Euro und wird seitens des SUBV finanziert aus 1.289.750 Euro aus dem EFRE-Programm Land Bremen 2007-2013 und 1.377.471 Euro Landesmitteln. Die Höhe der in das Projekt seitens der Projektträger eingebrachten Eigenmittel beläuft sich auf 146.050 Euro (Drittmittel seitens der Unternehmen sowie der Kooperationspartner). Die Laufzeit des Projektes endet am 30. Juni 2015.

Perspektive

Die Förderung von finanziellen und beratungsorientierten Anreizen für Betriebe, die in Projekte zur Energieeffizienz investieren wollen, ist durch den SUBV gegenüber der EFRE-Verwaltungsbehörde des SWAH bei der Erarbeitung des Operationellen Programms EFRE 2014-2020 inhaltlich eingebracht und erfolgreich verankert worden. Die seitens der Europäischen Kommission beauftragte Ex-Ante-Evaluierung des Entwurfs des Operationellen Programms hat bestätigt, dass diese in der Prioritätsachse 3 (sog. „Klimaschutz-Achse“) dem strategischen Ziel 5: Senkung der CO₂-Emissionen in der Wirtschaft (Aktion 5b: Energieberatung, Information und Zertifizierung für Unternehmen) dient und insgesamt zum Querschnittsziel der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes beiträgt. Im Dezember 2014 hat die Europäische Kommission das Operationelle Programm genehmigt. Vorbehaltlich der seitens der EFRE-Verwaltungsbehörde beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen noch festzulegenden Detailregelungen insbesondere zu den EFRE-Verwaltungs- und Kontrollsystemen ist daher im Rahmen der Aktion 5b des Operationellen Programms des Landes Bremen die Förderung von Initiativen vorgesehen, die mit Beratungsprogrammen, Vernetzungsaktivitäten, der Vergabe von Auszeichnungen und Zertifikaten sowie mit Öffentlichkeitsarbeit gezielt zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen in bremischen Unternehmen beitragen sollen. Auf diese Weise stellt der SUBV die Fortführung und Weiterentwicklung der Umweltpartnerschaft sicher.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L/S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.